

# Sprach- entwicklung im Überblick



Alter	Sprachentwicklung	Hinweise für Eltern	Lassen Sie sich beraten, wenn:
Von der Geburt bis zum 6. Monat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Baby reagiert auf Geräusche, es bewegt seine Augen oder seinen Kopf in Richtung der Klangquelle.</li> <li>Es sucht Ihre Aufmerksamkeit.</li> <li>Es lallt, erzeugt Geräusche.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechen Sie mit Ihrem Baby ruhig und freundlich.</li> <li>Spielen, singen und lachen Sie mit ihm.</li> <li>Erzählen Sie ihm in einfachen Worten, was Sie gerade tun.</li> <li>Benennen Sie die Menschen und Dinge in seiner Umgebung sowie die Geräusche, die es hört.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr Baby verstummt - insbesondere ab dem 6. Monat,</li> <li>es auf Geräusche nicht reagiert,</li> <li>es keinen Blickkontakt aufnimmt.</li> </ul>
Ab dem 12. Monat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kind versteht einfache Aufträge.</li> <li>Es reagiert auf seinen Namen, sagt erste Wörter, z. B. „Mama“ und „Papa“, „auf“ und „wau-wau“.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wecken Sie bei Ihrem Kind die Freude an Kommunikation: „Spielen“ Sie mit Ihrer Stimme, denn Sprachmelodie hilft, Sprache besser zu verstehen.</li> <li>Fördern Sie jede Art der Verständigung (Lachen, Schauen, Hinweisen, Zeigen, Nachfragen etc.).</li> <li>Zeigen Sie ihm auf diese Weise, wie vielfältig man (auch ohne zu sprechen) kommunizieren kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ihr Kind keine ersten Worte spricht,</li> <li>Ihr Kind nur mit Gestik und Mimik oder gar nicht versucht zu kommunizieren.</li> </ul>
Ab dem 18. Monat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kind versteht einfache Sätze und Aufgaben.</li> <li>Es benennt bekannte Dinge.</li> <li>Der Wortschatz wächst.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprechen Sie in einfachen Sätzen (nicht in Babysprache) mit Ihrem Kind.</li> <li>Kommentieren Sie Ihre Handlungen und die Ihres Kindes mit einfachen Sätzen (z. B. „Ich hole den Einkaufswagen.“, „Oh, du bist müde!“)</li> <li>Schauen Sie sich mit Ihrem Kind altersgerechte Bilderbücher an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich der Wortschatz nicht mehr weiterentwickelt,</li> <li>Ihr Kind aufhört zu sprechen.</li> </ul>
Ab dem 24. Monat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kind versteht längere Sätze.</li> <li>Es sagt seinen Namen.</li> <li>Es bildet Sätze mit 2 - 3 Wörtern (z. B. „ich Teddy haben“, „Max Messer nich darf“).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweitern Sie den Wortschatz Ihres Kindes, indem Sie ihm neue Begriffe anbieten (z. B. beim Einkaufen oder beim gemeinsamen Warten).</li> <li>Wiederholen Sie korrekt, was es sagt, z. B. Kind: „Ato da.“ Erwachsener: „Ja, da fährt ein Bus.“</li> <li>Vermeiden Sie unnatürliche Gesprächssituationen, z. B. Aufforderungen zum Nachsprechen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Wortschatz des Kindes außer „Mama“ und „Papa“ nur wenige Wörter umfasst,</li> <li>das Kind meistens unverständlich spricht,</li> <li>das Kind keine 2-Wort-Sätze bildet (z. B. „Mama da“),</li> <li>Sie das Gefühl haben, Ihr Kind versteht Aufforderungen nicht oder reagiert nicht auf seinen Namen,</li> <li>Ihr Kind wenig Interesse an Kommunikation zeigt.</li> </ul>
Ab dem 36. Monat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kind versteht einfache Geschichten.</li> <li>Es bildet Sätze wie z. B. „Ich mache das auf!“ oder „Du kannst das haben.“</li> <li>Es stellt Fragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu.</li> <li>Helfen Sie ihm, seine Gedanken und Gefühle zu ordnen und auszudrücken (z. B. durch strukturierende Fragen: „Wer?“, „Wo?“, „Und dann?“).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fremde Ihr Kind schlecht verstehen,</li> <li>es wenige Tätigkeitswörter, keine Artikel oder keine Eigenschaftswörter (z. B. „dick“, „groß“) benutzt,</li> <li>es noch nicht beginnt, die Mehrzahl zu bilden,</li> <li>es noch keine einfachen Sätze bildet.</li> </ul>
Ab dem 48. Monat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kind kann Haupt- und Nebensätze bilden (z. B. „Der Junge lacht immer, wenn ich gucke.“).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen Sie Geschichten vor und sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber.</li> <li>Wechseln Sie sich mit dem Kind beim Erzählen ab.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>es dem Kind schwerfällt, Sätze zu bilden,</li> <li>es grammatikalisch falsche Sätze bildet,</li> <li>es häufig nicht verstanden wird,</li> <li>es sprachliche Anforderungen vermeidet,</li> <li>es Schwierigkeiten hat, seine Bedürfnisse und Wünsche verständlich zu übermitteln.</li> </ul>